



**Kreisbericht zur Grundsicherung SGB II**  
Stand: August 2013



Inhaltsverzeichnis:

I.	Eckdaten der Grundsicherung.....	3
1.	Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigten.....	3
	Bedarfsgemeinschaften im Vergleich.....	3
	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Vergleich (statistische Daten).....	3
2.	SGB II Quote im Landkreis Havelland .....	4
3.	Widerspruchs- und Klageverfahren .....	5
	Widerspruchsverfahren.....	5
	Klageverfahren .....	5
4.	Zielwerte .....	6
	4.1 Integrationsquote .....	6
	4.2 Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug .....	7
II.	Kreishaushalt 2013 Produktbereich Dezernat VI, Jobcenter .....	8
5.	aktueller Stand .....	8
6.	Verwaltungsaufwendungen .....	8
III.	Fazit.....	9

Impressum

Landkreis Havelland  
Dezernat VI

Waldemardamm 3  
14641 Nauen

Datenstand: August 2013

Die vorliegenden Daten sind aus den Fachverfahren SGB II OPEN/PROSOZ, INFOMA-newsystem kommunal und Statistik nach § 53 SGB II durchgeführt

Hilfsweise vergleichende weitere SGB II Daten, die aus anderen Quellen herangezogen werden, weichen möglicherweise aufgrund anderer Erfassungszeiträume ab.

## I. Eckdaten der Grundsicherung

Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	8.337
davon	
mit 1 Person	4.034
Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt*	14.804
erwerbsfähige Leistungsberechtigte insgesamt*	10.778

### 1. Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigten

#### Bedarfsgemeinschaften im Vergleich

Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
<b>2013</b>												
Daten	8.496	8.451	8.658	8.617	8.681	8.606	8.599	8.337				
<b>OPEN/PROSOZ</b>												
<b>2012</b>												
Daten	**	**	**	**	**	**	8.515	8.606	8.651	8.575	8.538	8.513
<b>OPEN/PROSOZ</b>												

Durchschnittswert OPEN/PROSOZ Daten (gebildet aus Daten während Erfassungszeitraum):  
2013 = 8.556

\* Daten werden ab 7/2013 aus dem eigenen Fachverfahren OPEN/PROSOZ abgebildet

\*\* Mit der Umstellung zum kommunalen Jobcenter ab 01.01.2012 sind aufgrund der Parallelität der Fachverfahren (A2LL) belastbare Zahlen erst ab Juli 2012 vorhanden.

#### Erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Vergleich (statistische Daten)

Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
<b>2013</b>	10.761	10.884	11.001	10.975	10.840	10.673	10.837	10.550				
<b>2012</b>	10.835	11.018	10.987	11.068	10.948	10.874	10.921	10.836	10.760	10.704	10.582	10.572

Durchschnittswerte (für 2013 aus vorliegenden Monatswerten ermittelt):

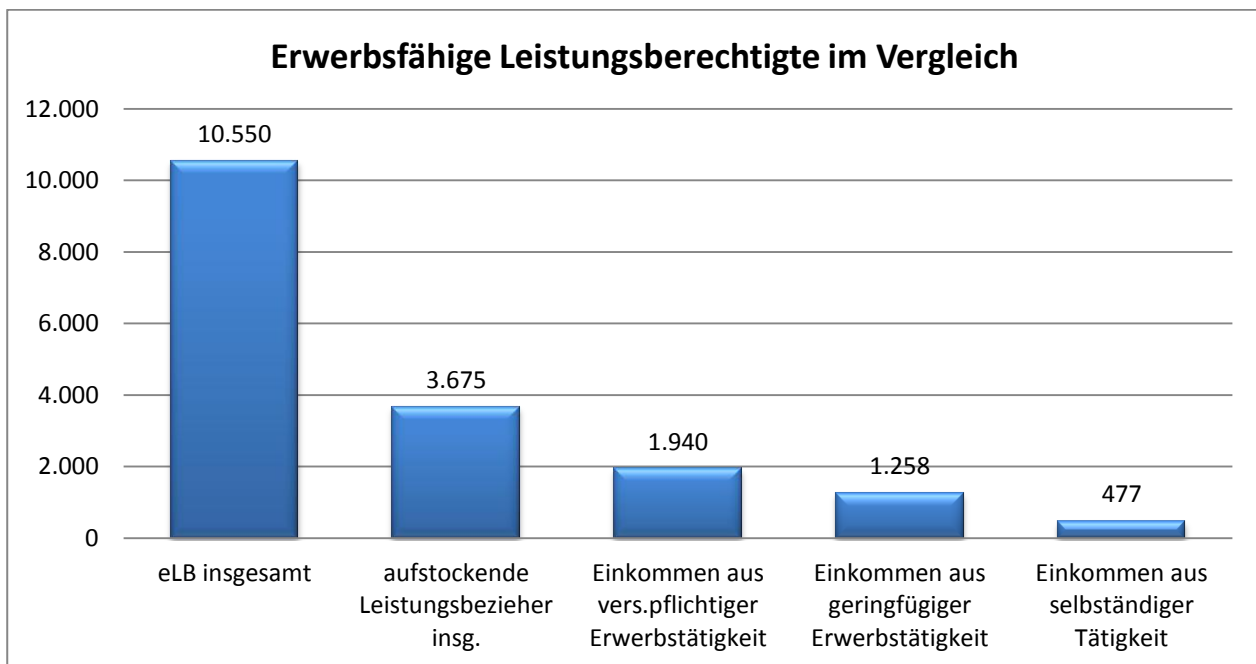
2013 = 10.815

2012 = 10.842

Anhand des August Wertes wird die Aufteilung in die Art der Erwerbstätigkeit dargestellt:

im aufstockenden Leistungsbezug insgesamt: 3.675  
entspricht 34,8 %

Im aufstockenden Leistungsbezug stehen erwerbstätige Leistungsempfänger, die Ihr Einkommen aus einer Erwerbstätigkeit mit Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende aufstocken, um Ihren Lebensunterhalt zu sichern.



## 2. SGB II Quote im Landkreis Havelland

Verhältnis der Leistungsberechtigten zur Bevölkerungszahl unter 65 Jahre in der Region:

LK Havelland:	11,6 %
durchschnittlich Land Brandenburg:	13,2 %
durchschnittlich Deutschland:	9,6 %

### 3. Widerspruchs- und Klageverfahren

#### Widerspruchsverfahren

Monate	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
<b>Eingänge</b>	174	150	165	176	152	183	186	156				
<b>erledigt</b>	130	220	184	117	131	183	153	188				
<b>Bestand</b>	265	195	176	235	256	256	289	257				

#### Klageverfahren

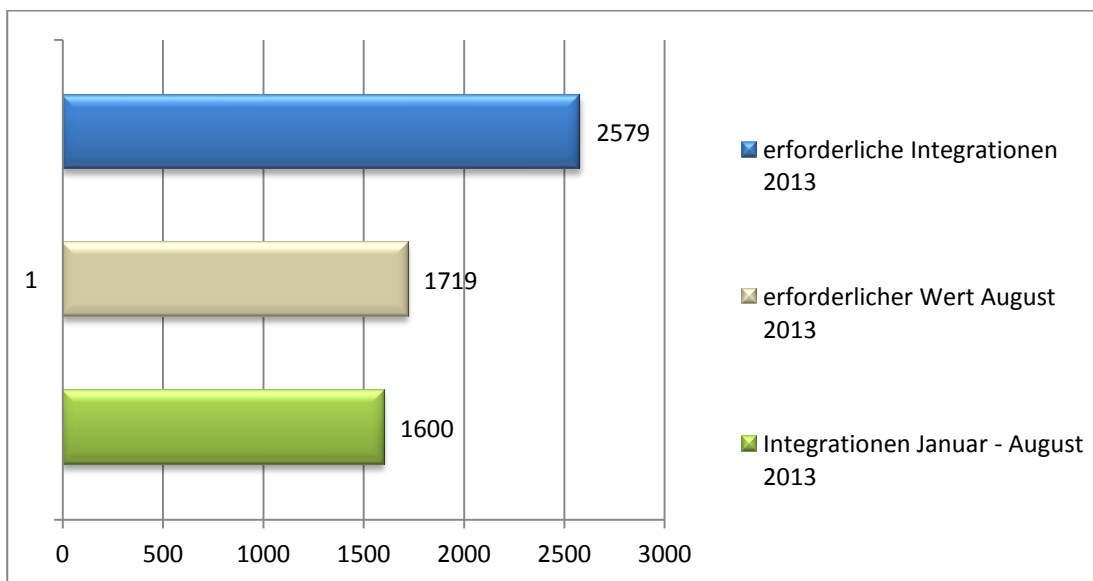
Monate	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
<b>Eingänge</b>	14	25	20	19	30	14	17	25				
<b>erledigt durch</b>	20	9	21	22	16	45	33	31				
<b>Bestand</b>	529	545	544	541	555	524	508	502				

#### 4. Zielwerte

Aufgrund der Zielvorgabe des Bundes an die Länder hat das Arbeitsministerium des Landes Brandenburg (MASF) mit dem Landkreis Havelland die 2 nachfolgenden Ziele mittels eines Zielwertes vereinbart.

##### 4.1 Integrationsquote

Für den Zielwert Integration wurde eine Steigerung der Quote um 1,6% im Vergleich zum Vorjahr festgelegt. Es ergibt sich eine zu erreichende Integrationsquote von 23,8%. Legt man die durchschnittliche Anzahl von 10.842 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten aus dem Jahr 2012 zu Grunde, ist dieses Ziel erreicht, sofern 2.579 erwerbsfähige Leistungsberechtigte integriert worden sind. Aus der nachfolgend angefügten Übersicht ist der theoretisch berechnete unterjährige Zielwert nicht erreicht. Es fehlen 119 Integrationen in den allgemeinen Arbeitsmarkt.

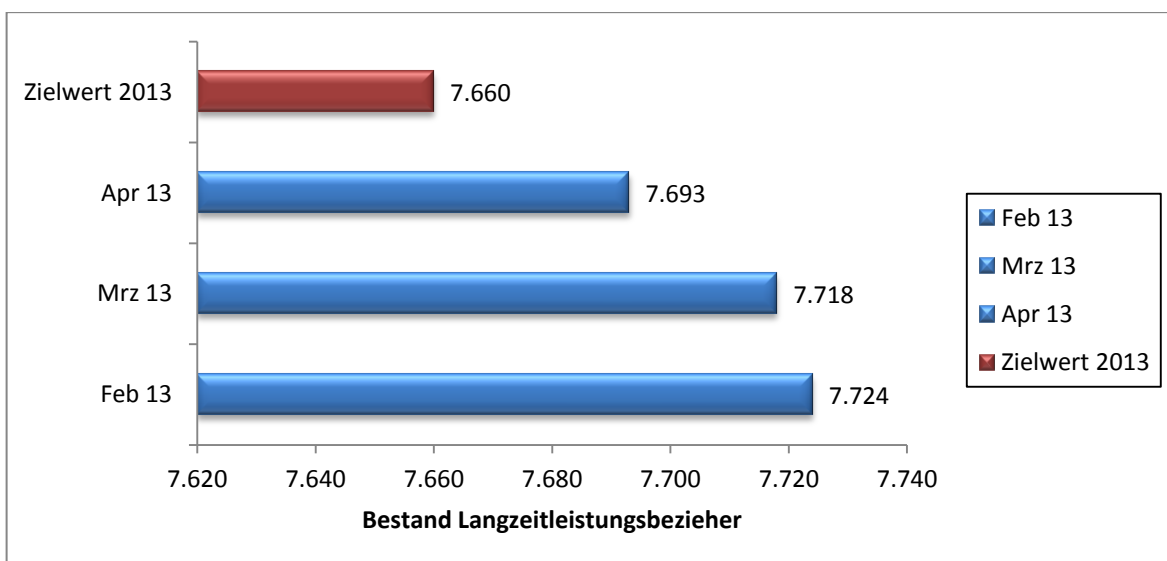


Der Grad der Unterschreitung des erforderlichen Wertes konnte von 14% im Monat Juli auf 7 % im August reduziert werden.

#### 4.2 Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug

Der mit dem BMAS vereinbarte Zielwert für die Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug liegt bei -1%. In der unten angefügten Übersicht ist mit dem Aprilwert eine Nichterreicherung des unterjährigen Ziels um 43 Leistungsberechtigte ausgewiesen. Um eine Zielerreichung zum Jahresende noch sicherstellen zu können, ist eine stärkere Vermeidung vergleichbar dem Landesdurchschnitt oder darüber erforderlich.

Die Veränderung des Bestandes der Langzeitleistungsbezieher lag im April im Havelland bei -1,5% gegenüber dem Vorjahr. Im Landesdurchschnitt reduzierte sich der Bestand um -2,9% gegenüber dem Vorjahreswert. Im Landkreis Havelland ist demzufolge die mit -1,5% erfolgte Verringerung, noch keine stabile Grundlage die Zielerreichung für das Jahr 2013 sicherstellen zu können.



## II. Kreishaushalt 2013 Produktbereich Dezernat VI, Jobcenter

Datenquelle: newsystem kommunal Sachkontenauswertung

### 5. aktueller Stand

Art der Leistung	geplante Jahressumme *	Ausgaben bis aktueller Monat
<b>ALG II (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 SGB II)</b>	44.267.700	31.248.674
Leistungen für Ein- gliederungen	8.649.500	3.714.455
<b>Kosten der Unterkunft (laufende Leistungen, §6 Abs. 1 Nr.2 SGB II)</b>	30.339.800	19.639.379
Bildung und Teilhabe (SGB II, BKKG, WoGG)	875.530	512.522

\*entspricht Eingliederungsmittelverordnung/ Haushaltsführungsschreiben des Bundes

### 6. Verwaltungsaufwendungen

Art der Leistung (Bundes- und Kreismittel)	geplante Jahressumme	pauschal abge- rechnete Ausga- ben bis aktueller Monat
<b>Verwaltungs- aufwendungen</b>	11.819.200	8.413.541



### III. Fazit:

Sie SGB II Quote ist weiterhin geringer als im Landesdurchschnitt, weist keine wesentliche Veränderung zum Vormonat auf. Verbunden mit dem Grad der Zielerreichung (vgl. 4.1 und 4.2 des Berichtes) bedarf das Ergebnis weiterer Anstrengungen, um das Ziel zum Jahresende zu erreichen.

Vergleicht man die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften im August 2012 mit den aktuellen Augustzahlen ist ein Rückgang, auch im Vergleich zum Vormonat Juli 2013, zu verzeichnen. Mit der Verminderung der Bedarfsgemeinschaften geht auch eine Reduzierung der Anzahl erwerbsfähiger Leistungsberechtigter einher. Ein rein statistischer Rückgang in der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften ist der Tatsache geschuldet, dass ab dem 01.08.2013 Bedarfsgemeinschaften, denen ausschließlich Zuschüsse zur KV/PV gewährt wurden, nicht mehr als Bedarfsgemeinschaften erfasst werden. Die Bearbeitung der Fälle erfolgt aber nach wie vor in vollem Umfang. Einzig positive Bewertung zum aktuellen Stand erlaubt der Blick auf die Inanspruchnahme der Haushaltspositionen im Produkt des Dez. VI (vgl. Punkt 5 des Berichtes). Die für den Kreishaushalt besonders bedeutsame Position der Kosten der Unterkunft (derzeit noch mit 35,8% aus Bundesmitteln finanziert) weist eine Unterschreitung des unterjährigen Planungsansatzes von ca. 600.000 Euro aus. Beachtet werden muss aber, die bundesseitige Reduzierung dieser Mitfinanzierung von 35,8% auf 33,1%, rückwirkend ab dem 01.01.2013. Mit dem Monat September wird das Landesministerium auf Grund der rückläufigen Mitfinanzierung des Bundes bereits 460.000 Euro im Wege einer Verrechnung einbehalten.

Die Quote der aufstockenden Leistungsbezieher konnte im Vergleich zum Monat Juli 2013 um 0,4% gesenkt werden.

Der Zielwert K 3, die Vermeidung von Langzeitleistungsbezug, liegt im Landkreis Havelland (Stand April 2013) mit -1,5 % um 1,4 % Punkte unter dem Landesdurchschnitt von -2,9%. Die Vermeidung von Langzeitleistungsbezug hat auch weiterhin hohe Priorität. Auf Grund geplanter Unternehmensansiedlungen und dem damit einhergehenden Personalbedarf, ist in den kommenden Wochen und Monaten im Dezernat VI eine Konzentration auf diese Prozesse vorrangige Aufgabe.

Damit steht das kommunale Jobcenter insgesamt weiter vor besonderen Herausforderungen.